

Thema: Die Heilige Elisabeth und die Kranken

Schulmesse von Mona, Mireille, Birgit und Sandra

Vorbereitung: die linke und rechte Altarhälfte wie folgt aufteilen:

Linke Seite: Krone, bunte Steine, Duftöle, Schmuckstücke, hübsche Teller und Gläser, gefüllt mit Trauben,...

Rechte Seite: Schnabeltasse, leerer Teller, Brotkante, Pflaster, ein einfaches Krankenbett,...

Begrüßung: Priester

Liebe Kinder, liebe Lehrpersonen. Ich begrüße euch zu unserem heutigen Gottesdienst und wir beginnen mit dem Kreuzzeichen: Im Namen ...

Lied: Im Namen des Vaters 74

Einführung: Priester

Wir feiern in diesem Monat nicht nur das Fest des heiligen Martin, sondern auch das Fest der heiligen Elisabeth. Wir werden heute von der Heiligen Elisabeth hören, die alles hergegeben hat, um für Leidende da zu sein.

Wir wollen zunächst einmal ganz ehrlich überlegen, ob wir für die Menschen da waren, die unsere Hilfe brauchten.

Bußakt:,,

1. Guter Gott, wir bitten um Verzeihung, wenn wir unsere Klassenkameraden nicht geholfen haben. Herr, erbarme dich.
2. Guter Gott, lass uns spüren, wenn jemand traurig ist. Christus, erbarme dich.
3. Guter Gott, hilf uns, dass wir uns um die Kranken und Einsamen kümmern. Herr, erbarme dich.

Lied: Die Liebe des Herrn (ohne Text, 27)

Tagesgebet: von allen gesprochen

Gott, schenk Freude mir im Leben,

lass mich Liebe weitergeben.

Gut sein lass mich hier auf Erden,

frei und froh und dankbar werden. Amen.

Vorbereitung zur Geschichte: Religionslehrer

Gespräch: Heute haben wir für euch eine Ausstellung vorbereitet. Was zeigt die eine Seite unserer Ausstellung? *Königsschmuck, schöne Kleider, gutes Essen,...*

Was die rechte Seite zeigt, will uns eine Geschichte verdeutlichen.

Geschichte: Die Heilige Elisabeth und die Kranken: Religionslehrer

Es ist Abend geworden? Auch in dem großen Haus in Marburg werden Kerzen angezündet. Eine Frau kommt ins Zimmer. Sie heißt Elisabeth. Sie trägt ein dunkles Kleid und eine weiße Schürze. Im Zimmer stöhnt ein alter Mann. Ein Kind ruft nach seiner Mutter. Eine Frau jammert immerzu: „Alles tut mir weh.“ Elisabeth geht zu dem Kind. „Du sollst nicht weinen, Johannes. Alles wird wieder gut. Siehst du, du bist sehr krank. Wir haben ein Bett für dich. Wir pflegen dich und hoffen, dass du wieder gesund wirst“, sagt sie. Sie gibt Johannes zu trinken, dann gibt sie ihm etwas Suppe zu essen. Danach schüttelt sie sein Bett auf, tupft sein Gesicht ab, auf dem viele Wunden sind. Sie deckt ihn liebevoll zu und singt ihm ein Lied, bis er einschläft.

Dann eilt sie zu einem kranken Mann. Sie holt eine Schüssel mit Wasser und kühlt seinen kranken Arm. „Jakob, du musst Mut haben. Gesund wird man nur, wenn man auch wieder leben und lachen will.“ Jakob brummt. Er ist froh, dass er hier einen warmen Platz hat. Elisabeth geht weiter zu der jammernden Frau. Sie ist gestürzt und hat viele Knochen gebrochen. Geduldig gibt ihr Elisabeth etwas Tee zu trinken. Leise summt sie ein Lied. Die Frau ist unruhig. Elisabeth streicht der Schwerkranken über die Stirn.

Oft ist Elisabeth müde. Jeden Tag geht das so: trösten, Wunden verbinden, kochen, Betten machen. Manchmal ist das Haus bis auf den letzten Platz voll mit kranken Menschen. Einige Mädchen helfen Elisabeth, aber die Schwerkranken pflegt sie alleine. „Lieber Gott, hilf mir, dass ich jeden Tag die Kraft habe, Gutes zu tun“, betet Elisabeth, bevor sie in ihrem kleinen Zimmer zu Bett geht.

In ihrem Zimmer hängt an der Wand ein wunderschönes Bild. Es zeigt eine Burg im Sonnenschein, spielende Kinder, Pferde, Kühe, Schmetterlinge. Auf dieser Burg hat Elisabeth gelebt. Sie ist eine vornehme Frau, keine Krankenschwester, keine Ärztin. Aber eines Tages hat sie entschieden: „Jesus, ich will dir dienen. Ich will den Notleidenden helfen. Ich will dir mit meinem Leben danken.“

Viele, viele Jahre sind seither vergangen. Elisabeth lebt schon lange nicht mehr. Aber am 19. November denken wir an sie. Sie hat mit ihrem Leben gezeigt: Keiner muss allein leiden. Gott schenkt uns Geld, Gesundheit und Ideen, dass wir Menschen einander helfen können. Wer reich ist, kann sein Geld teilen. Wer geschickte Hände hat, kann Kranke pflegen. Wer gute Ideen hat, kann einen Garten anpflanzen und Früchte für andere ernten.

Oder wir können von dem abgeben, was wir haben: Essen, Spielsachen, Kleider.

Zum Gedenken an die Heilige Elisabeth geben wir etwas von uns her und deshalb beteiligen wir uns in diesem Jahr an die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Diese Schuhkartons schicken wir in die dritte Welt. Dort freuen sich andere Kinder, die weniger zum Spielen haben.

Lied: Ich schenk dir einen Sonnenstrahl 71 (3 Strophen)

Aus dem Evangelium: nach Lk. 4,40: Priester

Bei Sonnenuntergang brachten alle ihre Kranken zu ihm. Sie hatten vielerlei Leiden. Jesus legte jedem von ihnen die Hände auf und heilte ihm.

Predigt: als Info für den Priester

Elisabeth hat sich genau wie Jesus um Arme, Kranke und Sterbende angenommen. Auch heute gibt es Leute, die sich um Arme sorgen, weil sie in ihnen Jesus finden. Je enger wir uns mit Gott vereinen, desto mehr wachsen unsere Liebe und unsere Bereitschaft, den Armen aus ganzem Herzen zu dienen.

Lied: Gottes Liebe (ohne Text, 57, 2 Strophen)

Fürbittgebet:

Alle: Komm, wir wollen bringen Jesu Liebe in die Welt.
Gib uns offene Herzen,
gib uns Hände, die das tun, was Gott gefällt.

.....: Lieber Gott,
Elisabeth hat ihre Edelsteine und Perlen weggeschenkt.
Sie hat ihre Kleider hergegeben.
Sie hat ihr Brot mit den Armen geteilt.
Sie hat ihre Burg verlassen und ist zu den Notleidenden herabgestiegen.

Alle: Komm, wir wollen bringen Jesu Liebe in die Welt.
Gib uns offene Herzen,
gib uns Hände, die das tun, was Gott gefällt.

.....: Jesus, du hast Elisabeth Kraft und Mut geschenkt.
Mit ihrem Geld konnte sie Brot für andere kaufen.
Mit ihren Schätzen konnte sie Menschen eine Freude machen.
Mit ihren Händen konnte sie Traurige trösten und Kranke pflegen.

Alle: Komm, wir wollen bringen Jesu Liebe in die Welt.
Gib uns offene Herzen,
gib uns Hände, die das tun, was Gott gefällt.

.....: Danke, dass es die Geschichten von der Heiligen Elisabeth gibt.
Danke, dass du auch uns gute Ideen und Gedanken gibst,
wie wir anderen helfen können.
Lass uns heute und morgen erfinderisch werden,
wenn es um die Not anderer Menschen geht.
Wer teilt, wird nicht arm.
Wer hingibt, empfängt.
Jesus, du willst uns deine Liebe geben, die nie aufhört.

Alle: Komm, wir wollen bringen Jesu Liebe in die Welt.
Gib uns offene Herzen,
gib uns Hände, die das tun, was Gott gefällt.

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen 137 (2 Strophen)

Gabengebet:

Guter Gott, wie du diese Gaben von Brot und Wein verwandelst, so verwandle auch unsere Herzen. Lass uns Menschen sein, die offen sind für andere. Lass uns die oft so eisige und kalte Welt verändern und viel Licht und Liebe in die Welt bringen. Gib uns dazu die Kraft durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Präfation: Priester

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, heiliger Vater, immer und überall zu danken und am Fest der Heiligen Elisabeth deine Gnade zu rühmen. Denn du hast ihr große Liebe geschenkt. Sie verkaufte, was sie besaß und gab freudig alles den Armen, die sie als ihre Mutter verehrten. In ihnen erkannte sie Jesus, ihm wollte sie dienen in den Ärmsten der Armen. Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit. Amen.

Lied: Laudato si 92 (2 Strophen)

Vater unser

Schlussgebet:

Guter Gott, du hast der Heiligen Elisabeth große Kraft gegeben, unbeirrt auf deinem Weg zu bleiben. Durch ihre Güte zu den Armen ist sie für uns zu einem Vorbild geworden. Gib auch uns ein gutes Herz, damit wir den Armen mit unseren Gaben helfen und ihnen so deine Liebe zeigen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied: Gott braucht nicht nur große Leute 54